



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Spruch E[s]aie von dem ewigen Bund der Gnaden Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung der Epistel

er) nicht im tod bleiben/ sondern mus wider erfür aus vnd vber den tod / ein ewiger Herr werden des tods vnd Lebens / Denn es ist hie ein vnzertronnene Person / vnd ein einziger Son der Jungfrawen aus dem geschlecht Dauids vnd Gottes / der kan nicht im tod bleibe / So er aber in tod kömpt / mus er durch in vberweldigt vñ überwunden / ja erwürget vnd zu nicht werden / vnd in diesem Herrn ettel leben regiren / vñ allen die in annemen / gegeben werden. Wie solchs alles anderswo weiter gesagt ist.

Spruch **16.**
sate von de
ewigen
Bund der
Gnaden
Christi.

Was lauter aber noch wunderlicher von der Auferstehung / so da folget aus dem Propheten Esaiä 55. Ich wil euch die gnade Dauid verheissen / treulich halten / Welches lauter nach dem Ebreischen Text also / Ich wil mit euch einen ewigen Bund machen / nemlich die gewisse Gnaden Dauids. Der Prophet sagt alda von der verheissung von Christo / so Dauid geschehen / 2. Reg 7. Vnd der Prophet vermanet vnd locket in vor gehen den worten fast tröstlich alle Welt / das sie solche Wort vnd Predige sollen annemen / als darin allen armen elenden / betrübteten / gros gut / freude vñ heil sol kómen vnd wider faren. Vñ bald nach diesen worten sagt er / wie er Messiam den verheissenen Samen Dauids / gegeben den leuten zum zeugen (das ist / zu einem Prediger von Gott gesand) vñ zu einem Fürsten vnd Gebieter den Vólckern zc. als der da sol ein ander Lerer sein / denn Moses vnd seine Priester vnd Gesetzler (so zu vor da waren) Auch ein ander Herr / Regent vnd König / weder Dauid vnd alle Herrn in irem weltlichen Regiment / vnd in alles vnterwirffet / nicht / das er ein new eusserlich Regiment sol anstrichten / oder das Jüdische vnter die Heide ausbreitē / Sondern das in beide / Jüden vñ Heide / zu gleich hóren vñ an in gleuben sollen / das sie durch in habē was er verheissen / welches er hie nennet / den Bund der gewissen Gnaden (so Dauid verheissen) Diesen (spricht er) wil ich mit euch machen vnd halten / als einen göttlichen gewissen trewe Bund / eben in diesem Christo / das durch in sol gegeben werden / alles was die gnade Gottes gibe vnd mitbringet / vergebung vnd tilgung der Sünde / erlösung vom Tod / vnd ewiges Leben.

SO nu dieser Christus (durch welchen dieser Bund gemacht wird) warer Mensch ist / wie er Dauid verheissen / von seinem Blut vnd Fleisch / vnd sol die ewige Gnade bringen vnd geben / Daher er auch mus Gott sein / welchem allein zusiehet vnd eignet solchs zu geben / So mus er nicht im tod bleiben / ob er wol wie ein natürlicher Mensch auch stirbt / Sondern mus selbo von toden auferstehen / damit er auch andere vom tod erlösen / vñ ewiges Leben geben könne / Das er mit warheit heisse vnd sey ein ewiger König der Gnaden / gerechtigkeit vnd lebens / wie Gott verheissen hat festiglich zu halten.

Also ist allenthalben / wo in der ^{Ewige Gna} Schrift stehet von dem ewigen Reich ^{de / oder} Christi vnd ewiger Gnade / angezeigt ^{Christi beis} dieser Artikel von der Auferstehung ^{get mit sich} Christi / wie S. Paulus auch freilich ^{die Auferste} diesen Spruch zu verklären / andere ^{hung vom} mehr Sprüche wird eingefurt haben / ^{de tode.} als ians dem 110. Psalm / Der **HERR** sprach zu meinem **HERRN** / Setze dich zu meiner Rechten zc. Item / Der **HERR** hat geschworen / vnd wird in nicht gerewen / Du bist ein Priester ewiglich. Da hat Gott verheissen / das er wolle Christum geben / der da sol zu seiner rechten hand sitzen / das ist / ein ewiger **HERR** vnd König sein / in allmechtiger / göttlicher gewalt / vnd doch sein Königreich auff Erden (zu Zion oder Jerusalem) sein / Vnd dazu ein ewiger Priester sein / welcher ja mus aus den Menschen genommen / vnd inen gleich / das ist / auch sterblich sein / Aber doch also / das er gleichwol ewiglich ein Priester bleibe / darumb mus er nicht im tod vnd Grab blaben.

Der dritte Spruch / so hie S. Paulus ^{Spruch des} anzeucht / ist aus dem 16. Psalm ^{16. Psalms} der auch eigentlich von Christo sagt / Welchen S. Peter in der ersten Predige am Pfingstag weiter auslegt / vnd gewaltiglich daraus schleusst (wie denn die wort an inen selb klar solches sagen) das Christus gestorben / vnd doch nicht hat müssen im Grabe verwesen / sondern vom tod vnterzeret vnd vnterswesen (nemlich am dritten tage) wider auferstehen.

Euangē